

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der ver.di Ortsverein hat zum diesjährigen Antikriegstag diese Ausstellung erstellt.

Mit dieser Ausstellung geht es uns um den Verteidigungsfall Sozialsystem. Wir haben bewusst den Begriff Sozialsystem gewählt. Wie sozial der Staat bisher war, möge jede/jeder für sich selbst bewerten.

Wir stellen fest, dass die Daseinsfürsorge als praktische Seite des Sozialstaats sich seit vielen Jahren immer mehr für die Menschen in diesem Land verschlechtert.

Wir stellen fest, dass es beim Vermögen große Unterschiede gibt:

- *Die reichsten 10% besitzen rund zwei Drittel des gesamten Privatvermögens*
- *Allein die reichsten 4.000 Haushalte haben über 10% aller Vermögen, im Durchschnitt je 45 Millionen*

Wenn wir was verändern wollen, wenn wir mehr soziale Gerechtigkeit haben wollen, müssen wir endlich nach oben schauen.

Das Verhältnis zwischen Reichtum und Armut müssen wir in unserer und anderen Gesellschaften verändern.

Die Lobbyisten aus den Arbeitgeberlager fordern bei der Regierung schleunigst und ohne Abstriche die sozialpolitischen Reform-Versprechung umzusetzen.

Was diese Umsetzungen auf allen Ebenen für uns bedeuten, haben wir in den letzten Wochen/Monaten sehen und erleben können.

Wir haben keine Lobbyisten, die sich für uns einsetzen.

Wir müssen aufstehen und uns für unsere Belange einsetzen.

Soziale Gerechtigkeit bedeutet ein faires Bildungssystem, gute Betreuung, bezahlbares Wohnen, ein starkes Gesundheitswesen und ein friedliches Leben auf dieser Erde.

Wir fordern statt Kriegstüchtigkeit & Militarisierung, das Eintreten Deutschlands für Abrüstung, Rüstungs- und Rüstungsexportkontrolle.

Wie groß die Schieflage ist kann man daran sehen, dass im Bundeshaushalt für 2027 die Rüstungsausgaben um knapp 33 % Prozent steigen, während für das Gesundheitswesen knapp 35% Prozent weniger Geld zur Verfügung gestellt wird.

Wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter leisten zu diesen Themen unseren Beitrag. Wir stehen solidarisch zusammen in unserem Einsatz für eine offene und vielfältige Gesellschaft, für unsere demokratischen Werte, für Freiheit und soziale Gerechtigkeit – als zentrale Voraussetzung für dauerhaften und echten Frieden.

Beteiligt euch am 26. September an der DGB-Veranstaltung und protestiert mit uns gegen diesen Sozialraub.

Infos zur Anmeldung und Ablauf bei uns am Stand